

Workshop: Kommunen auf dem Weg zu Nachhaltigkeitsstrategien
Moderation: Stefan Richter, GRÜNE LIGA Berlin e.V.

Referat Nachhaltigkeitsbericht mit Zielindikatoren

Referent Horst Frank
Institution OB Konstanz
Funktion Oberbürgermeister
E-Mail ob-frank@stadt.konstanz.de
Telefon +49 (7531) 900212
Fax +49 (7531) 900214
Internet www.konstanz.de
Postadresse Stadtverwaltung Konstanz
78459 Konstanz

Schwerpunkte / Thesen des Vortrags

1. Kommunale Nachhaltigkeitsberichte bilden die Grundlage einer Diskussion vor Ort über ganzheitliche Nachhaltigkeit. Dazu bedarf es eines Monitorings, d.h. eine regelmäßige, systematische Datenerhebung zu allen Bereichen (Ökonomie, Ökologie und Soziales).
2. Über einen Stadtentwicklungsprozess STEP werden hierfür die Ziele entwickelt und herausgefiltert. Dies passiert in einem Beteiligungsprozess mit der Bevölkerung.
3. Diese quantitativen und qualitativen Ziele müssen immer wieder an die gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Wirklichkeit angepasst werden.
4. Bei der Entwicklung von Zielen müssen auch die Wechselwirkungen zwischen Indikatoren berücksichtigt werden (Bsp. Investitionen im Bereich Bildung versus kommunale Schulden)

Referat: Es geht ums Ganze – zukunftsbeständige nachhaltige Stadtentwicklung in Ludwigsburg

Referent Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister der Stadt Ludwigsburg

Schwerpunkte / Thesen des Vortrags

Stadtentwicklungskonzepte leiden oft darunter, dass nach einer intensiven Phase der Erarbeitung und ihrer Verabschiedung durch den Gemeinderat die Umsetzung „in den Mühlen der Ebene“ nicht gelingt oder im schlimmsten Fall wie Wasser in der Wüste versickert. Das Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“, erstellt in einem fast zwei Jahre währenden dialogischen Verfahren von 2004 – 2006 ist auch im Jahre 2009 noch topaktuell und hat sich zur Leitlinie für Bürgerschaft, Politik und Verwaltung entwickelt. Entscheidend war dafür der permanente Dialog mit den Einwohnern in Form der Bearbeitung von Themenfeldern, bürgerschaftlichen Projekten, die stadträumliche Präzisierung im Rahmen von Stadtteilentwicklungsplänen (STEPS) und die parallel entwickelte neue Verwaltungssteuerung durch Masterpläne, ergänzt um ein indikatorengestütztes Beobachtungssystem.

Schließlich wurde konsequent ein Querschnittsreferat Nachhaltige Stadtentwicklung eingerichtet, das auch verwaltungsintern dem Anspruch einer neuen Stadtentwicklungspolitik gerecht wird. Nur eine verwebte, jeweils den Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung verpflichtete neue Verwaltungs- und Politiksteuerung kann dafür sorgen, dass die anspruchsvollen Ziele auch von (fast) allen Beteiligten in kommunale Praxis umgesetzt werden. Klassisch gehört dazu ein Managementsystem mit einem Steuerungskreislauf aus Bestandsaufnahme, Zielentwicklung, polit. Beschlussfassung, Umsetzung über Masterpläne sowie Berichterstattung und Evaluation. Erfolgstreiber eines solchen Weges sind engagierte Bürgerinnen und Bürger (weit mehr als 1000 haben mitgewirkt), eine vom Projekt überzeugte Verwaltungsleitung, ein innovationsbereiter Gemeinderat und eine Verwaltung, in der Changemanagement gelebt und Strukturen passgenau verändert wurden. Der Ludwigsburger Weg für eine nachhaltige Stadtentwicklung ist anspruchsvoll, aber, wie die gerade durchgeführte Zukunftskonferenz III eindrucksvoll gezeigt hat, ein lohnender.